

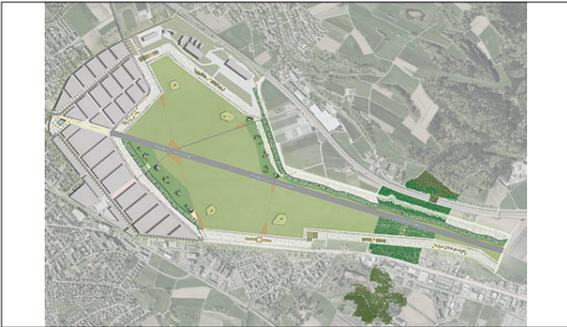


Toyah Vogel

Diplomandin	Toyah Vogel
Examinator	Prof. Hansjörg Gadiant
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Projektpartner	Planungsamt Dübendorf, Dübendorf, ZH

## ParkLandschaft Flugplatz Dübendorf

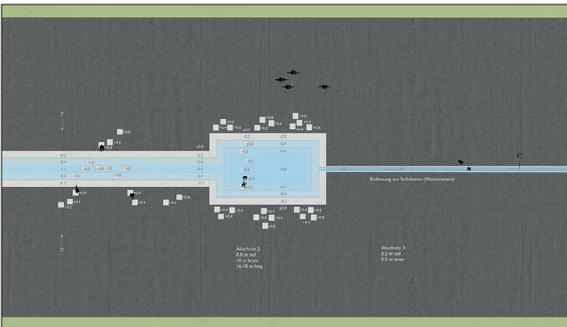
### Synergie zwischen grossräumiger Erholungsnutzung und ökologischer Vernetzung



Konzeptplan des Gesamtperimeters

**Ausgangslage:** Der Flugplatz Dübendorf wurde bis anhin für die Militärfliegerei genutzt. Mit der Einstellung des Flugbetriebes stellt sich die Frage, was nun aus der grossen, offenen Freifläche werden soll. Als nicht überbaute Grünfläche in der stark besiedelten Agglomeration Zürichs kommt dem Areal eine besondere Stellung zu. Die Grundlage für eine Weitergestaltung bildet ein Studienverfahren, das den Bau eines Innovationsparks (Vernetzung von Forschung und Unternehmen) vorsieht. Dieser wird im westlichen Teil des Flugplatzes, angrenzend an die Stadt Dübendorf, entstehen und etwa ein Drittel der Gesamtfläche von 230 ha einnehmen. Die übrige Fläche soll als öffentlich nutzbarer Freiraum zur Verfügung stehen.

**Ziel der Arbeit:** Der Entwurf schlägt vor, eine Parklandschaft zu schaffen, die am Rande durch intensive Erholungsnutzungen geprägt ist und nach innen durch einen extensiven, frei nutzbaren Bereich abgelöst wird. Der Nutzungsdruck auf siedlungsinterne Freiräume soll entschärft werden, der Flugplatz soll als grossräumige Erholungsfläche mit attraktiven Aufenthaltsorten in unmittelbarer Siedlungsnähe für Anwohnende und Arbeitende sichergestellt werden. Ebenso zentrale Anliegen sind, landschaftliche und ökologische Qualitäten zu sichern und in die Gestaltung miteinzubinden, um eine grossflächige ökologische Vernetzung auf breitem Nutzungsspektrum zu gewährleisten.



Ausschnitt aus dem Vertiefungsplan Wasserachse: Das Wasser wird über Stufenelemente und Sitzblöcke zugänglich und erlebbar gemacht

**Ergebnis:** Die weitläufige Parklandschaft teilt sich grob in sechs Räume mit unterschiedlichen Erholungsschwerpunkten. Am Rand des Parks, angrenzend ans Siedlungsgebiet, entsteht ein dicht bespieltes Aktivitätenband. Dieses bewegt sich rund um den Flugplatz. Es ist eingebettet und gestalterisch geprägt durch einen 60 m breiten Vogelkirschenschleier, der alle Räume miteinander verbindet. Im Aktivitätenband wickeln sich angelegte Plätze mit unterschiedlichen, intensiven Erholungseinrichtungen wie an einer Perlenkette ab, die über einen getrennten Fuss- und Radrundweg erschlossen werden können. Entlang des Bandes finden sich revitalisierte Gewässerräume, daraus entstehende Hügel Parks, ein waldgeprägter Teil östlich des Flugplatzes (Vernetzungskorridor) und eine Wasserachse, die sich auf der ganzen Länge der Flugpiste durch die grosse, offene Mitte zieht. Der Park ist offen gegenüber seiner Umgebung und mittels eines neu angelegten Wegesystems an die umliegenden Strukturen und Gemeinden angebunden. Die gestalterischen Parkelemente sollen gleichermaßen der Erholung, aber auch als ökologisch wertvolle Vernetzungselemente dienen.



Visualisierung eines Abschnittes der Wasserachse